

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Erscheint
an allen Werktagen.
Abonnement
in der Stadt vierteljährlich M. 1.35
monatlich 45 Pf.
Bei allen württ. Postanstalten
und Boten im Orts- u. Nachbors-
ortsvorkehr vierteljährlich M. 1.35,
ausserhalb desselben M. 1.35,
Wazu Postgebühr 30 Pf.
Telefon Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt
der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern,
Enzklösterle u.

während der Saison mit

amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 8 Pfg.
Anzeigliche 10 Pfg., die Klein-
spaltige Garmentzeile.
Bekanntmachung 15 Pfg. die
Zeile.
Bei Wiederholungen entspr.
Rabatt.
Fremdenliste
auch Unkostenfrei.
Telegramm-Adresse:
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 290.

Samstag, den 11. Dezember 1909.

26. Jahrgang.

Geologischer Rückblick aus der Urgeschichte
Württemberg. Versehen wir uns im Geiste zurück um
Millionen und Abermillionen Jahre, in jene Periode, die
wir als den Beginn unserer Triaszeit und nach den Ab-
lagerungen als Buntsandsteinzeit bezeichnen. Wir müssen
annehmen, daß damals das ganze Gebiet unseres heutigen
Deutschland, ebenso wie ein großer Teil von Frankreich und
England ein Festland bildete, das im Süden jedenfalls in
der Gegend der heutigen Alpen von einem offenen Meer
umfäumt war. Es war wohl eine öde und unwirtliche
Gegend. Der Sturm segte über die zermorsten und ver-
witterten Ufergesteine des Schwarzwaldes und der sonstigen
Gebirge hinweg, ungeheure Massen von Sand aufwirbelnd
und in breiten Flüssen niederlegend, welche der Landschaft
den Charakter einer Sandwüste aufprägten. Der Charakter
der Wüste trat um so mehr hervor, als allmählich in diesem
Continent durch Senkungen der Erdkruste eine Depression
sich ausbildete, und in diese Depression drang nun, wahr-
scheinlich von Osten her, das Meer ein und bildete eine
über ganz Deutschland sich ausbreitende Binnenmeer. Es
war dies der Beginn der Muschelkalkeperiode.

Scharf tritt der Unterschied in der Seifenbildung zwischen
den roten Sandsteinen und Leiten des Buntsandsteines und
den gelblichen und schwarzgrünen Dolomiten, Mergeln und
Kalken des Muschelkalkes hervor. Noch viel größer aber
ist der Unterschied, wenn wir die Versteinerungen in Be-
tracht ziehen. Im Buntsandstein gelangt es nur nach langem
und eifrigem Suchen, hier und da ein spärliches Fragment
von einem Labyrinthodont oder von einer Pflanze zu ent-
decken, im Muschelkalk aber wimmelt es geradezu von den
charakteristischen Bewohnern des Meeres. In ungläublicher
Häufigkeit sind hier in einzelnen Schichten die Schalen von
Muscheln und Schnecken oder auch die zerbrochenen Teile
von Seelilien angehäuft, und als besondere Zeitfossilien sind
die Gehäuse der Vorläufer der Ammoniten, die Ceratiten,
zu nennen. So massenhaft aber auch die Anhäufung der
Schalen ist, so beobachtet man doch, daß es mehr ein Reich-
tum an Individuen als an Arten ist, und es ist dies da-
rauf zurückzuführen, daß in jenem Binnenmeer offenbar die
freie Verbindung mit dem pulsierenden Leben im offenen
Ozean fehlte.

Schon während der mittleren Muschelkalkezeit kam es zur
teilweisen Austrocknung des großen Binnenmeeres, insolge-
dessen es in unteren Lagen zu mächtigen Ablagerungen von
Steinsalz und Anhydrit kam. Aber diese Periode der Ein-
trocknung wurde wieder während der Zeit des oberen Muschel-
kalkes überwunden, wodurch neue Meeresverbindungen, offene
See und damit günstige Bedingungen für eine reiche Ent-
faltung des Tierlebens geboten wurde.

Die Zeit der Leitenkohle bezeichnet eine Periode, in
welcher gewissermaßen sich ein Kampf zwischen Meer und
Land abspielte. Dem bald finden wir dolomittische Ab-
lagerungen mit den bekannten Meeressternen, bald aber Sand-

steine oder sandige Mergel mit Landpflanzen und den Knochen
echter Landtiere. Wir haben uns die damalige Gegend so
zu denken, daß das Meer im allgemeinen im Zurückweichen
begriffen war, daß aber doch noch hier und da Einbrüche
und Ueberflutungen des flachen Küstenlandes vorliefen und
daß sich namentlich in einzelnen tieferen Lagunen noch die
alte Meeresfauna bewahren konnte, bis auch sie durch Ein-
trocknen dieses Wassers zugrunde ging.

So wurden allmählich in der Keuperperiode unsere Gegend
den wieder Land. Aber auch dieses Land dürfen wir uns
nicht als ein blühendes Paradies vorstellen, sondern der
Boden war infolge des Salzgehaltes des eingetrockneten
unfruchtbar und gleich mehr oder weniger einer Schlammwüste.
Von Süden her strömten in dieses Gebiet verschiedene Bäche
und Ströme herein, und dem Wasser dieser Flüsse war es
zu verdanken, daß einzelne Teile des Landes ausgeleitet wur-
den, so daß sich dort Vegetation und Tierwelt ansiedeln
konnten. Es ist dies der Charakter unserer Keuperformation,
welche sich im wesentlichen aus eisreichem Mergeln ohne
wesentliche Spuren von Fossilien aufbaut. Zwischen diesen
Mergeln sind aber, den alten Talschluchten der Flüsse ent-
sprechend, Sandsteine eingelagert, die eine Fülle von Pflanzen-
und Tierversteinerungen geliefert haben. Wir können uns
im Geiste in den Dschungelwald am Ufer eines derartigen
Flusses zurückversetzen und erkennen unter den Pflanzen die
moosartigen großen Farne neben zierlichen Farne und
Cyclospalmen; auch Nadelbäume aus der Gruppe der
Krautfarne sind häufig, dagegen vermischen wir noch voll-
ständig die Laubbäume und Blumen. Mächtige Lurche aus
der Gruppe der Stegozauriden, die sog. Labyrinthodonten,
suchten am Ufer und im Wasser ihre Beute, die wohl haupt-
sächlich aus den Linsenfischen, Ceratodus, und dem schuppigen
Semionotus bestanden. Auch gewaltige Reptilien beleben
das Bild des Meeres. Die einzig dastehende Mesosaurus-
gruppe im Kgl. Naturhistorischen Museum gibt uns ein förmliches
Kamillienbild dieser in ihrem Bau verschäteten gepanzerten
Echsen. Die zahlreichen Panzerschilder, Knochen, Zähne und
Schädel der Belodonten beweisen uns die Häufigkeit dieses
großen kolodilähnlichen Sauriers, der aber an Größe noch
weit übertrafen wurde von den zu den Schreckenssauriern
gehörigen Janolodonten, den Riesen der damaligen Tierwelt,
von welchen einzelne die stattliche Länge von 8 Metern er-
reichten.

Wir entnehmen obige Ausführungen den uns von der
Verlagsbuchhandlung Strecker und Schröder in Stuttgart
freundlicherweise zur Verfügung gestellten Seiten eines demnächst
bei ihr erscheinenden interessanten Buches, welches wir unseren
Lesern schon heute warm empfehlen möchten: **Urgeschichte**
Württembergs. Eine kurzgefaßte Darstellung von
Hofrat Dr. A. Schütz (Heilbronn). Mit einer erdgeographi-
schen Einleitung von Professor Dr. E. Fraas (Konstanz) an
Königl. Naturhistorischen Museum in Stuttgart. Mit 54 Ab-
bildungen. 150 Seiten. Gebunden M. 2.50, geb. M. 3.50.

Stürz in Oberstdorf-Allgäu. Einer Ein-
ladungsschrift der Skisport-Abteilung des Münchener Sport-
Club, e. B. entnehmen wir, daß diese Sportvereinigung in
der Weihnachtswoche und zwar vom 28. Dez. mit 2. Jan.
in Oberstdorf, dem Paradies des Bayerischen Allgäus, 843 m
ü. d. M. von mächtigen Bergen, wie Rebellhorn, Nadel-
gabel, Tietlach, Hochrotspitze und hohes Licht umrahmt,
einen Stürz für Anfänger und Fortgeschrittene unter Lei-
tung der Herren: R. K. Oberleutnant Bilgeri aus Salzburg
Hans Threnz und Leutnant Wilsfert aus München, ab-
halten wird. Der Kursbeitrag ist für ordentliche Mitglieder
gegen Lösung eines Kurzeichens (M. 1.—) frei und beträgt
für außerordentliche Mitglieder und Junioren incl. Zeichen
M. 3, für Nichtmitglieder incl. Zeichen M. 10. Volle
Pension pro Tag incl. Beheizung und Licht M. 5. An-
fragen und nähere Auskunft erhältlich durch Herrn Paul
Zinkl, München, Residenzstr. 24, Tel. 23507 und das Sekre-
tariat, Herzog-Rudolfstr. 26, Tel. 22098, woselbst auch An-
meldungen entgegen genommen werden können.

Die Frauen und der Wintersport. Mit Feuer-
eifer haben sich die Damen des Wintersports in allen seinen
Arten bemächtigt. Hunderte von Mädchen und Frauen durch-
eilen auf Skiern unsere Gebirge, übermütig heiter ertönt ihr
Lachen von der Rodelbahn, beim Bobleighfahren gehören
sie unbedingt zur Mannschaft und am Eise wissen sie kein
Zierlich zu laufen und sich im Walzer zu wiegen. Das alles
sehen und hören wir. Wie die Frauen selbst über ihre
wintersportliche Tätigkeit denken, was sie davon halten und
wie sie diese aufgesaht wissen möchten, das verraten einige
bekannte Wintersportlerinnen in der soeben erschienenen
Damennummer des „Winter“. Diese Sondernummer der
in München erscheinenden illustrierten Zeitschrift für den
Wintersport ist ganz der Ansprache der Damen gewidmet,
die sich darin in reich illustrierten Artikeln mit Ernst und
Humor über die Licht- und Schattenseiten der Teilnahme
der Frauen an Wintersport aussprechen. Die verehrten
Verfasserinnen wird namentlich eine auf Erfahrungen beruhende
Beschreibung eines praktischen und — was sehr wichtig ist
— auch kleidsamen Skistocks interessieren. Die betreffende
Nummer ist zum Preise von 30 Pfg. auch einzeln vom Ver-
lag, München, Finkenstr. 2, zu beziehen.

Seite! P. R.
Glücklich sein mußt Du allein, —
Keinem etwas sagen
Deinen Kummer trage still
Und laß kommen was da will, —
Alles selber tragen!
Früher hieß es: Teils Freud'; anders aber ist es heut,
Nichts aeteiltes will die Welt,
Alles sollst Du geben her!
Bist Du arm und hast nichts mehr,
Dann geh' wo dir's gefällt, — so ist es heut' bestellt.

Bekanntmachung des Tags der Gemeinderatswahl.

1. Wegen Ablaufs ihrer Amtszeit scheiden mit Schluß des
Jahres aus dem Gemeinderat und sind durch eine neue Wahl auf sechs
Jahre zu ersetzen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren
1. Gustav Kieginger, Buchbinder hier,
2. Robert Kiejer, Hotelier hier,
3. Karl Aberle, Kaufmann hier,
4. Friedrich Koch, Zimmermeister hier.

Vor dem Eintritt des ordentlichen Wahltags sind aus dem Ge-
meinderat durch den Tod ausgeschieden und für den noch übrigen Teil
ihrer Amtszeit auf 2 Jahre durch eine Ergänzungswahl zu ersetzen,
folgende Mitglieder:
5. Karl Vott, gew. Gipsmeister,
6. Louis Kappelmann, gew. Kaufmann.

Es sind daher 6 Mitglieder neu zu wählen. Die
Wahl findet nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu
erlassenen Vollzugsverordnung statt. Als gewählt sind diejenigen zu be-
trachten, welche verhältnismäßig die meisten der gültig abgegebenen
Stimmen erhalten haben.

Als auf die kürzere Amtsdauer von 2 Jahren gewählt (als
Ergänzungsmitglieder) gelten die mit den niedrigsten Stimmzahlen
Gewählten.
III. Die Wahl selbst wird am
Dienstag, den 21. Dezember d. Js.
auf dem Rathaus unter Leitung eines Wahlvorstandes vor-
genommen.
Die Wahlhandlung beginnt nachmittags 2 Uhr und
wird nachmittags 8 Uhr geschlossen. Nach dem für den Schluß
d. e. Wahlhandlung bestimmten Zeitpunkt dürfen nur noch diejenigen

Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahlraum
bereits anwesend sind.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch
unmittelbare geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten vollzogen. Nur
derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufge-
nommen ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier
und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein.
Auf jedem Stimmzettel dürfen so viele Namen verzeichnet sein, als Mit-
glieder des Gemeinderats zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel
mehr Namen, so werden die an letzter Stelle eingetragenen Namen bei
der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht
zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahlhand-
lung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt zum
Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.
Wildbad, den 8. Dezember 1909.
Stadtschultheiß: B ä h n e r.

Der geehrten Einwohnerschaft Wildbads und Umgebung zur
gefälligen Nachricht, daß ich meine
Weihnachts = Ausstellung
in Spielwaren, Puppen, usw. usw.
in meiner Wohnung, Kochstraße 151 eröffnet habe.
Um geneigten Zuspruch bitte ich höflichst
Mina Ulmer.
Eingang beim Turmplatz.

Extra billiges Angebot in Backartikel

	per Pfund M.
Mandeln, prima gewählte	
echte Bari	1.20
dlo. handgewählte	1.40
Hafelnußkerne, beste	— .90
echte Apollinärer	
Zibeben u. Kofunen, tielfrei	— .45
Aranzfrigen, schönste	— .28
Citronat	— .70
Orangeat	— .60
Sandzucker, Ia	— .28
Vanilleschokolade	— .85
garantiert rein	
Birnschokolade, neue	— .25
Wallnüsse, schönste, neue	— .35
Bachhonig	— .70
Citronen, schönste	5 u. 6 Pf.
Staubzucker :: Hagelzucker	
Nellen, — Anis, — Fenchel,	
Pottasche, Dirichbornsalz,	
Backpulver, :: Vanillzucker,	
feinst gemahlen, Ceylon Zimmt,	
Backoblaten, alles in schönster,	
frischer Ware zu den billigsten	
Preisen empfiehlt	
I Honold, Kgl. Hoff.	
N. B. Auf Wunsch werden	
Mandeln und Hafelnußkerne auch	
gemahlen.	



Zur Winters- und Weihnachtszeit

kaufen Sie am vorteilhaftesten ein im

Spezial-Sport-Geschäft M. Dettlinger,

Pforzheim, Zerronnenstrasse 35, (kein Laden).

Ein Versuch führt zu dauernder Kundenschaft. Keine größere Freude bereiten Sie Ihren Kindern, als wenn Sie sie zu Weihnachten mit einem Schlitten, Fußball etc., beschenken. Dies alles finden Sie in meinem reichen Warenlager.

- Davoser-Schlitten von M. 5.— an.
- Lenkbare Schlitten von M. 24.— an.
- Rodel mit Gurtsitze von M. 9.50 an.
- Schneeschuhe mit Quitsfeldbindung für Knaben, Damen und Männer von M. 9.— an
- komplett, fertig zum Gebrauch.
- Bambusstöcke von M. 3.— an.
- Spannvorrichtungen M. 1.80.
- :: Schneeschuh- und Rodel-Garnituren ::
in Ia. Ia. Qualität, bestehend aus: Mütze, Sweater, Handschuhen, Stutzen und Shawls, von M. 15.— an.
- Schneeschuhstiefel, — Touristenstiefel, in Ia. Ausführung.
- Schlittschuhe von 60 Pfg. an
- Schlittschuhstiefel bis feinst.
- Wetterräder aus Ia. Loden von M. 8.— an.
- Widelnbinden in allen Preislagen.
- Hollschuhe in allen Preisen.
- Rodelmützen für Damen u. Herren in allen Preislagen.
- :: Rodel- und Stihandschuhe. ::

- ### Damen-Jacken
- weiß und farbig, von M. 10.— bis zu den feinsten. Reichhaltigste Auswahl.
- Damen-Tellermützen in weiß und farbig von M. 2.— an.
- Damen-Shawls in weiß und farbig von M. 2.— an.
- Brustwärmer von M. 2.— an.
- Handschuhe in prima Wolle.
- Kragenschoner von 85 Pfg. an.
- ### Sweater
- in weiß und farbig, in allen Preislagen
- Sportmützen, Sportstrümpfe von M. 2.— an.
- Wollene Herrenwesten von M. 13.— an.
- Ia. Promenaden-Westen.

- ### Fußball-Sport- und Turner-Artikel
- in unerreichter Auswahl.
- Fußballstiefel nur Ia. Ia. Ware.
- Fußbälle, hervorragende Qualität.
- Fußball-Strümpfe, -Hosen und -Trikot in allen Farben.
- Turner- und Schwimmer-Trikots.
- Turkchusen in Trikot.
- Fußballpumpe, Schürer, Doffner, Gummiblasen.
- Turuschuhe mit Gummi- und Ledersohlen.
- Schlenderbälle, Hanteln, Wurf- u. Stoßgewichte.
- ### Kokos-Turnermatten
- in allen Preislagen.
- Handtaschen von M. 5.— an.
- Spezialität: Kokos-Fürteppiche u. Kokosläufer, jetzt der beste Bodenbelag.
- Keine Hausfrau versäume ihren Bedarf bei mir zu decken.

Rucksäcke in allen Preislagen und reichster Auswahl, von 60 Pfg. an.

Samaschen in Wolle, Feinen imprägniert, und Leder.

Stulpen von 90 Pfg. an, Bergstöcke, Touristenhüte, Wetter-Pellerinen, Touristen-Stiefel, Touristen-Strümpfe vom einfachsten bis zum feinsten!

Herrenjocken in allen Preislagen.

Damen- und Kinderstrümpfe, Ballstrümpfe.

Zum Backen empfehle

Mandeln, Haselnusskerne, Feigen
Zwetschgen, Birnschnitze, Zibeben,
Rosinen, Sultaninen, Orangeat,
Zitronat, Schokolade Galao,
sämtlich Sorten Zucker,
Bittern, .: sämtliche Gewürze,
Pottasche, Ammonium, Backpulver zu 10 und
5 Pfennig, Vanille, Rirschwasser etc.
Ia. Lebkuchen- und Springerlesmehl
Backhonig.

Hofkonditor Lindenberger.



Backartikel

per Pfund

Mandeln, handgewählte echte Bari	1.25
Ia. extra grosse dto	1.35
Haselnusskerne	— 85
Zibeben	— 40
Rosinen	— 40
Sultaninen	— 60
Kranzfeigen	— 28
Citronat	— 70
Orangeat	— 65
Ia. Backzucker bei 5 Pfd.	— 25
Birnschnitze	— 22
Citronen pr. Stck.	— 06

Staubzucker, Hagelzucker, Backpulver, Vanillinzucker, sowie sämtliche Gewürze empfiehlt in bekannt bester Qualität, Mandeln und Haselnusskerne auf Wunsch auch gemahlen.

Davoser

eiserne Berg- u. Kinderschlitten
empfeht billig

Fr. Treiber.



Ashby-Tea

Alein-Verkauf: Robert Treiber, Telephon 75.



Um mein Lager zu räumen werden

Acetylen-Laternen

mit Selbstzünd.

Fusspumpen, Mäntel und Schlüchke, Reparaturkästen

Carbid

ausnahmsweise billig abgegeben.

Heinrich Bott.

Hans Grundner

Drogerie.

Auf kommende

Weihnachten

empfehle ich sämtliche

Backartikel

in Ia. frischer Qualität.

Robert Treiber
vorm.: Daniel Treiber.

Karlsruher Sprach- und Handelsschule „GERMANIA“

Tel. 505. Karlsruherstr. 1

Pensionat für In- und Ausländer.

Institut ersten Ranges für Handelswissenschaften. Gediegene, gründliche Ausbildung zu Buchhaltern, Kassierern, Bureaubeamten, Schreibern, Korrespondenten, Rechnungsführern, Verwaltern, Stenographen, Buchhalterinnen, Kassiererinnen, Korrespondentinnen, Stenographistinnen usw.

Nach Absolvierung des Unterrichts gesicherte Lebensstellung. Sämtliche entlassene Schüler und Schülerinnen erhielten bis jetzt Anstellung mit Anfangsgehalt bis 1500 Mk.

Praktisches Uebungs- und Musterkontor.

Mässige Preise. Gute Verpflegung.

Minderbemittelte Preisermässigung.

Prima Referenzen. Prospekte gratis durch die

Direktion: K. Kramer.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich meine

Weihnachts-Ausstellung

in Puppen u. Spielwaren

eröffnet habe, zu deren freien Besichtigung ich höflichst einlade. Indem ich noch auf meine äußerst billig gestellten Preise besonders hinweise, die ich infolge größerer, vorteilhafter Einkäufe machen konnte, empfehle ich mich der hiesigen Einwohnerschaft und Umgebung aufs Beste.

Hochachtungsvoll

Josef Mayer

vorm. Alma Moosmann.
König-Karlstr. 70.

Ia. Zitronen

empfeht Bäcker Bechtel.

Grosse Geldlotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Nagold.

Ziehung garantiert am 29. Dezember 1909 in Nagold.

Lospreis 1 M. — 13 Lose 12 M. — 1584 Geldgewinne

Lose sind zu haben bei

G. W. Bott.

Billiges

Weihnachtsangebot

in meiner Abteilung

Damen- und Mädchen-Konfektion

- | | |
|--|--------------------------------|
| farbige Paletots | Mt. 23 bis Mt. 4 |
| schwarze Jacken | Mt. 22 bis Mt. 5 ⁷⁵ |
| schwarze Paletots geschweift und Stockform | 32 bis Mt. 10 |

Außerdem billiges extra Angebot:

- | | |
|---|---------------------|
| 1 Posten Costüme außergewöhnlich billig, teilweise auf Seide gefärbt | Mt. 15 |
| 1 Posten reicher Faltenröcke farbig gemustert | Mt. 14 |
| 1 Posten schwarzer Jacken eng anschließend, teilweise auf Seide gefärbt | Mt. 15 |
| 1 Posten Blusen prima Seide | Mt. 9 ⁷⁵ |
| 1 Posten Blusen Wolle, prima Qualität | Mt. 5 ⁷⁵ |
| 1 Posten Kinderkleider längere Nummern, beste Qualität | Mt. 10 |

Konfektionshaus Globus

Leopold Blum.

Telefon 769.

Pforzheim,
neben Colosseum.

Westliche 38.

Bleyle's Knaben-Anzüge



passen für jede Jahreszeit, kleiden vortrefflich und sind von unübertroffener Haltbarkeit.

Nach starker Abnutzung erforderlicher Reparaturen sowie Verlängern von Ärmeln und Hosen besorgt die Firma schön und billig und in fast unsichtbarer Ausführung.

Verkaufsstelle in Wilbad:

Albert Lipps

König-Karlstraße 88.



Für die
:: Winter-Saison ::

empfehle mein großes Lager in

Wollwaren

aller Art, vom einfachsten bis feinsten.

Hüte, Mützen, Gamaschen

für Herren u. Knaben

Karl Rometsch
Kürschner.

Ankauf von Warden, Iltis, Fuchs- und Hasenfellen zu höchsten Preisen.

Eigene Kürschner-Werkstätte.

Basler- u. Herz-Leb-Kuchen

und Schaumkonfekt

für Händler und Wiederverkäufer, empfiehlt

Hofkonditor Lindenberger.

Weihnachts-Geschenke

empfehle:

- | | |
|-------------------------|--|
| Aluminium-Rochgeschirr, | Rohlenparer, |
| Apfelschälmaschinen, | Rohlenfüller, |
| Buttermaschinen, | Rohlenkasten, |
| Butterfröhen, | Rohlenlöffel, |
| Blitzrührschüssel, | Laubhage-Messlinien, |
| Beißflaschen, | Messerputzmaschinen, |
| Bügelisen, | Messing-Pfannen, |
| Bügelöfen, | Nickelwaren, |
| Kaffeemöhlen, | Petrol- und Spiritusöfen, |
| Kaffeemaschinen, | Spülmöhlen, |
| Christbaumkänder, | Schlitten, |
| Dampflochöfen, | Schlittschuhe, |
| Drehwaffeleisen, | Rebmäschinen, |
| Einkochapparate, | Teigrührschüssel, |
| Isismaschinen, | Tortenplatten, |
| Emaillier-Rochgeschirr, | Waschmaschinen (Johns-
Vollampf), |
| Eisenmöbel, | Waschmangeln, |
| Eissporen, | Waschwind- und Auspress-
maschinen, |
| Fleischhackmaschinen, | Wagen, |
| Gansbräter, | Werkzeugkasten etc. |
| Rehrmaschinen, | |
| Reichtimer, | |

in solider Ware, :: zu billigsten Preisen.

Fr. Treiber.

Konfektionshaus Globus.

Abteilung

Herren- u. Knabenkonfektion

40

verschiedene Größen auf Lager und findet jede, auch unnormale Figur passende Kleidung.

- | | | |
|-----------------|------------|--|
| Herren-Paletots | Preislagen | 55, 48, 43, 40, 37, 32, 29, 25, 21, 18, 16, 14, 10, 11.— |
| Herren-Anzüge | Preislagen | 60, 54, 51, 47, 43, 39, 33, 29, 27, 22, 18, 16, 14, 10.— |
| Herren-Capes | Preislagen | 32, 29, 27, 22, 19, 16, 14, 13, 11, 9, 8, 6, 5.50 |
| Herren-Hosen | Preislagen | 23, 21, 18, 16, 13, 12, 10, 9, 7, 6, 4.25, 3.50, 2.50 |

Burschen-Paletots, -Anzüge, -Capes und Hosen entsprechend billiger.

Billige, feste Preise.

☉ Fantasie = Westen ☉
:: in allen Preislagen ::
beliebtes Weihnachts-Geschenk

Telefon 769.

Konfektionshaus Globus.

Leop Blum.

Pforzheim

Westliche 38.

Neben Colosseum.

Westliche 38.

Fritz Gorgus
Uhrmachermeister
Pforzheim,
nur Leopoldstr. 3a.

reell
Garantie

- empfehle
- | | |
|---|-----------------|
| Regulateure, ca. 50 cm. lang, | von 10 Mt. an |
| Moderne Zimmer-Uhren | von 15 Mt. an |
| Silberne Remontoir-Uhren für Herren und Damen | von 10 Mt. an |
| Metall-Remontoir-Uhren | von 3.50 Mt. an |
| Doublet-Ketten für Herren und Damen, | |
| Brillen und Zwicker | |
| in großer Auswahl. | |

Für den Herbst- und Winter - Bedarf

empfehlen wir zu streng festen, billig berechneten Preisen, aus guten Stoffen, in sorgfältiger Ausführung angefertigt, auch für extra kompulente und schlanke, sowie kleine untersetzte Figuren fertig am Lager.



Herren-Paletots

leichte und schwere Sachen, auch mit Samtkragen

„ 12 - 15 - 18 - 20 - 22 - 25 - 27 -

Herren-Paletots

bessere Qualitäten, z. Teil auf Rosshaar gearbeitet, Ersatz für Moss

„ 30 - 33 - 35 - 37 - 39 - 41 - bis „ 60

Herren-Ulster

zum durchknöpfen, mit und ohne Samtkragen

„ 20 - 24 - 26 - 30 - 35 - 38 bis „ 60

Loden-Pelerinen

und andere, alle Größen bis 135 cm lang

„ 2₅₀ 4₅₀ 6 - 7₅₀ 9 - 11 - 12₅₀ 14₅₀

Loden - Pelerinen u. Bozener Mäntel

bessere Qualitäten, auch aus Kamelhaar/oden

„ 16 - 18 - 20 - 21₅₀ 23 - 25 - 30

Loden - Joppen

mit und ohne Futter, auch Sportjoppen mit Falten

„ 3 - 4₅₀ 6 - 8 - 9₅₀ 11 - 13 bis „ 24

Herren-Joppen

aus verschiedenen Stoffen, in verschiedenen Fassons

„ 1²⁰ 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7₅₀ 9 - bis „ 20

Auswahl unter
vielen tausend Piecen!

Durch unsere Spezial-Rosshaarverarbeitung behält die von uns gekaufte Garderobe dauernd eleganten Sitz.

Herren-Hosen

riesengroße Auswahl in allen Stoffen

„ 2 - 3 - 4 - 5₅₀ 6₅₀ 8 - 9₅₀ 11 bis „ 22

Knaben - Anzüge

und Paletots, Schulfasson, Kittelfasson, Blusenfasson

„ 2₅₀ 3 - 4 - 5₅₀ 6₅₀ 8 - 9₅₀ 11 bis „ 22

Knaben - Anzüge

und Paletots, feinere z. T. Modellsachen

„ 12 - 13 - 13₇₅ 14₅₀ 16 - 17₅₀ bis „ 29

Jünglings-Anzüge

und Paletots, je nach Größe und Alter

„ 5₅₀ 6₇₅ 8 - 9 - 10 12 - 15 - bis „ 48

Hochzeitsanzüge, Mäntel, Fantasiewesten, blaue Arbeitskleider, Berufskleider und Knaben-Hosen zu sehr billigen Preisen.

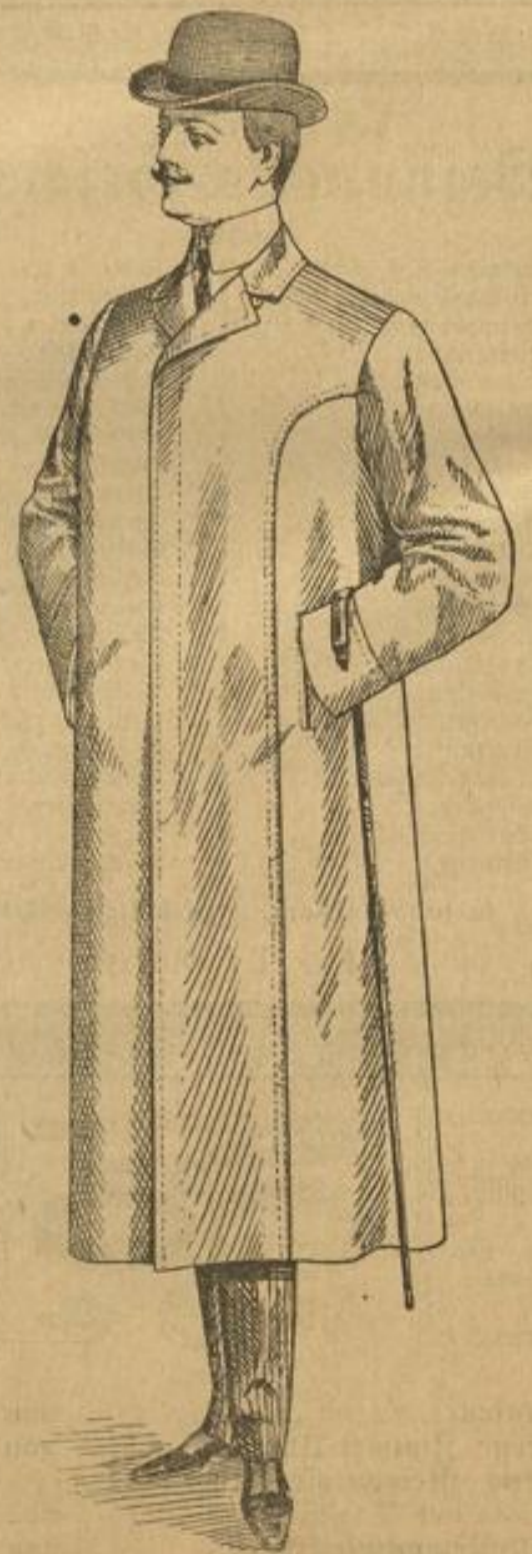
Achten Sie bitte genau auf die Firma.

Kaufhaus **Merkur** Pforzheim,

Reynemann & Comp.

westliche Karl-Friedrich-Strasse 11.

Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung.



stimmung nicht einmal für wünschenswert. Warum? Weil ein ewiger Friede nicht im Interesse der gesunden Fortentwicklung der Menschheit und besonders Deutschlands liegt. Er fördert offenbar die sittliche Erschlaffung. Als ob von einer solchen die Rede sein könnte, in der Zeit einer jede Muskel anspannenden Arbeit, in einer Zeit, wo man in einem früher nie geahnten Maße an die Ausbeutung des Erdballs, an die Unterwerfung der Naturkräfte unter den menschlichen Willen herangetreten ist, — und als ob die schwerste Krankheit, die das Volkleben heilen kann, der Krieg, wirklich zur Befundung desselben dienen könnte! Wenn das wahr wäre, dann müßte man so den Krieg im Namen der Sittlichkeit geradezu fordern. Statt dessen sagt der Herr Gesandte: „Jedes Volk und jede Regierung hat die Pflicht, das Unglück eines Krieges zu verhüten.“ Wie denn; wenn der ewige Friede ein Schaden ist, so muß er doch gebrochen werden; wenn der Krieg zur Befundung hilft, so muß er doch begonnen und wenn nicht anders geht vom Jaun gebrochen werden! Wir möchten die Herren, die über Krieg und Frieden schreiben, wirklich bitten, wenn sie nicht dazu zu bringen sind, die Schriften der Friedensfreunde zu lesen, doch wenigstens etwas schärfer zu denken; sie würden dann von selbst auf die Widersprüche kommen, in die sie sich verwickeln. In Wahrheit ist es ein einfaches Dilemma: Entweder ist der Krieg ein Glück, dann muß er herbeigeführt werden, oder er ist ein Unglück, dann muß er bekämpft werden so gut wie Pest und Cholera; eins der wirksamsten Mittel dafür aber wäre die Neutralisierung der europäischen Grenzen. Solange unsere Diplomaten nicht an diese Aufgabe heranwollen, beweisen sie nur, daß sie am Atavismus franken und die Zeichen der Zeit nicht zu deuten wissen.

Aus Württemberg.

Dienstaussichten.

Der Baurat tit. Oberbaurat Schiller bei der Gebäudeversicherungsanstalt wurde zum wirklichen Oberbaurat bei dem Regierungsrat Steiff bei der Regierung des Neckarkreises der Titel und Rang eines Oberregierungsrats verliehen. Durch Verfügung des R. Ministeriums des Reichs- und Schulwesens ist das Rabinat Wergentheim dem Religionslehrer Dr. Kahn in Ehlingen übertragen worden.

Unterbeamte und Gemeinderatswahl. Ueber die geschlossene Mitgliederversammlung des städt. Unterbeamtenvereins in Stuttgart macht nun der „Württ. Gemeindeunterbeamte“ nähere Mitteilungen. Darnach entspann sich in der Versammlung am letzten Montag bei dem Punkt Gemeinderatswahl eine sehr lebhaft debattierte Debatte. Das Organ schreibt hierüber: „Es wird ganz besonders hervorgehoben, daß bis jetzt keine Partei vorhanden sei, welche wirklich auch mit Nachdruck für die Interessen der Unterbeamten eingetreten sei, daß daran aber die Unterbeamten selbst mit schuldig seien, weil sie sich mit den Kollegialmitgliedern nicht verständigt haben. Weiter wird noch betont, daß bei der letzten Gehaltsregulierung die Bürgerausschussmitglieder Graf, Leyers und Lächner es waren, welche für die Schutzmannschaft und die Berufsfeuerwehr bedeutend bessere Gehaltsverhältnisse herbeigeführt haben. Von einer Stellungnahme zu Gunsten der Sozialdemokratie oder gar einer direkten Unterstützung derselben seitens der Unterbeamten ohne unter gar keinen Umständen die Rede sein, da dieser Fall als erster und einziger im Deutschen Reich dastehen würde. Die Ausführungen des Gemeinderats Rowlas wie des Redakteurs Westmayer bei der öffentlichen Versammlung auch verschiedene Ausführungen in der „Schwab. Tagwacht“ beweisen zur Genüge, daß die Herren nicht ernstlich gewillt sind, uns in die Höhe kommen zu lassen, da sie immer die Interessen der Arbeiter in den Vordergrund stellen und an die Unterbeamten das Verlangen stellen, sich mit den Arbeitern zu verbinden, um gemeinsam ihre Forderungen durchzusetzen. Das hieße die Unterbeamten zu Arbeitern degradieren, während die Unterbeamten des ganzen Reiches dahinstreben, sich mit den Beamten in Verbänden zusammenzuschließen. Wir haben keinen Grund, die Sozialdemokratie zu bekämpfen, aber auch keinen, sie zu unterstützen und somit zu häufen.“

Die Bevölkerungsbewegung in Württemberg 1908. Im vergangenen Jahr wurden in Württemberg insgesamt 78 584 Personen geboren. Davon waren männlich 40 512, weiblich 38 072. Weit aus den größten Zuwachs mit 26 785 Geborenen wies der Neckarkreis auf, während z. B. im Jagstkreis, der vorwiegend landwirtschaftliche Bevölkerung besitzt, nicht einmal ganz die Hälfte dieser Zahl, nämlich 13 331 Kinder geboren wurden. Im Schwarzwaldkreis kamen 19 916 Kinder zur Welt, gemittelt 18 562 im Donaukreis. Die Zahl der unehelich geborenen Kinder in ganz Württemberg betrug sich auf 6446. Auf 1 uneheliches Kind kamen also rund 13 eheliche. Totgeborenen wurden insgesamt 2216, hievon nahezu Viertel mehr männliche als weibliche. Gestorben sind im vergangenen Jahr insgesamt 47 010 Personen, und zwar kommt an der Zahl der Todesfälle der Donaukreis mit 11 616 Personen dem Neckarkreis zunächst, während er in der Zahl der Geburten erst an dritter Stelle steht. D. h. soviel, daß der Donaukreis die stärkste relative Sterblichkeitsziffer in Württemberg aufweist. Unter den Gestorbenen waren in ganz Württemberg im vergangenen Jahr 16 451 männlichen und 15 123 weiblichen Geschlechts.

Gemeinderatswahlen.

Zuffenhausen, 9. Dez. Die gestrige Gemeinderatswahl brachte den Sieg der von dem alten und dem neuen Bürgerverein, sowie dem Volksverein aufgestellten Kandidaten. Es beteiligten sich an der Wahl 92 Prozent der Stimmberechtigten. Gewählt wurden der hiesige Gemeinderat Louis Bauer mit 1427 Stimmen, Gemeinderat Morlok mit 813 Stimmen, Schutzmannschaftsleiter Stiegel mit 795 Stimmen und Bürgerausschussmitglied Kuhn mit 701 Stimmen. Im Laufe des Tages kam es anlässlich der Wahl, der eine ziemlich starke Agitation voraus-

gegangen war, wiederholt zu Krawallen. Die Polizei mußte dreimal einschreiten, um streitende Parteien zu trennen. Glücklicherweise liefen die Krawalle ohne Blutvergießen ab.

Ulm, 9. Dez. Die Deutsche Partei hat beschlossen, zur Gemeinderatswahl eine Listenverbindung mit dem Bürgerverein einzugehen. Eine Listenverbindung mit der Volkspartei wurde abgelehnt.

Stuttgart, 9. Dez. Heute vormittag 10 Uhr ist der Vorstand der Verwaltungsabteilung der R. Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Direktor Wilhelm von Stierlin, auf seinem Dienstzimmer an einem Herzschlag verschieden. Direktor von Stierlin, geboren am 22. Dezember 1850 in Belzheim, hat der Württembergischen Verkehrsanstalten-Verwaltung seit dem Jahre 1867 angehört. Nachdem er zuerst bei der Postverwaltung Dienste geleistet, wurde er im Jahre 1882 als Sekretär ins R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten berufen, wo er bis zum Jahre 1889 verblieb. Am 3. August 1889 trat er als Finanzassessor zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen über, wurde dann im Jahre 1904 Ministerialrat und übernahm am 14. Mai 1907 als Direktor die Leitung der Verwaltungsabteilung der Generaldirektion. Ein besonders tüchtiger und arbeitsfreudiger Beamter von lauterem Charakter ist mit ihm aus dem Leben geschieden. Für die württembergische Eisenbahnverwaltung bedeutet sein Hingang einen schweren Verlust. Auch außerhalb Württembergs war er wegen seiner Sachkenntnis in allen Verkehrsfragen, seines gesunden Urteils und seines liebenswürdigen einfachen Wesens hoch geschätzt.

Stuttgart, 9. Dez. Das Hamburger Unglück und das Stuttgarter Gaswerk. Gestern ging durch einen Teil der Presse, (Schwäbisch Tagwacht) die Notiz, daß in städt. Gaswerk in Gaisburg Zustände herrschen, bei denen ein ähnliches Unglück wie in Hamburg nicht ausgeschlossen sei. Hiezu wird uns von der Gaswerkverwaltung mitgeteilt, daß allerdings eine Anzahl Steigrohre am Block 1 und 2 defekt seien, aus Gründen, die zu erörtern einer längeren Darlegung bedürften, daß es aber technisch vollständig ausgeschlossen sei, daß man hiermit irgend welche Explosionsgefahr in Zusammenhang bringen könnte. Ein Verschulden der Firma, die die Defekte baute, liege gleichfalls vor.

Stuttgart, 10. Dezember. Der Liberale Verein hielt gestern abend seine Generalversammlung ab, die gut besucht war. Den Vereinsbericht erstattete Dr. Weil. Aus ihm ergab sich eine günstige Fortentwicklung des Vereins, auch der Rassenbericht war günstig. Landtagsabg. Dr. Bauer besprach in 1½stündiger Rede die innerpolitische Lage. Er ging namentlich auf die Finanzlage Württembergs ein und betonte die Notwendigkeit, Kulturaufgaben zu fördern, die Aufbesserung der Beamtengehälter vorzunehmen und eine Vereinfachung der Verwaltung und des Eisenbahnwesens durchzuführen. Sekretär Knecher ging auf die Parteiverhältnisse in Württemberg ein, insbesondere auf die durch die Reichsfinanzreform geschaffenen Veränderungen. Zum Schluß berichtete Dr. Kustke über die linksliberalen Einigungsverhandlungen. Zum ersten Vorsitzenden wurde Dr. Bauer gewählt.

Ruppingen, Olt. Herrenberg, 10. Dez. Vom Opfergeld gestohlen hat der hiesige Wehner Mayer. Er wurde deswegen vom Schöffengericht in Herrenberg zu der Gefängnisstrafe von 15 Tagen verurteilt.

Schramberg, 10. Dez. Bei der gestrigen Ortskrankenkassenwahl siegte der Wahlvorschlager der christlichen Arbeiter mit bedeutender Stimmenmehrheit über den sozialdemokratischen. Die christlichen Arbeiter beteiligten sich zum erstenmale an dieser Wahl.

Nah und Fern.

Werkwürdige Tauben

gibt es in der Goldstadt Pforzheim. Bei der letzten Geflügelausstellung in der Turnhalle entflohen vier Tauben den Käfigen und trieben sich in der Halle herum. Man mußte sie schließlich herabschießen. Als man sie in einer benachbarten Wirtschaft schlachtete, fand man im Magen der einen eine ganze Menge Gold, Silber und Platinaderner und Schnipsel, die die Taube wie Sandkörner ausgepickt hatte und die jedenfalls aus einer Bijouteriefabrik gestohlen und irgendwo versteckt waren, wo sie die Taube fand und aufpickte. Das Hehlerneß konnte leider nicht entdeckt werden.

Kleine Nachrichten.

Aus Baihingen a. G. wird gemeldet: Der 19jährige Fabrikarbeiter Friedrich Scheller trug, als er vor etwa acht Tagen eine Feuerscheibe zerbrach, an der rechten Hand eine anscheinend unbedeutende Verletzung davon, die infolge ärztlicher Behandlung rasch zu heilen schien. Nach einigen Tagen kühlte er aber wieder Schmerzen, sodaß er ins Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Nun ist der junge fleißige Mann infolge Blutvergiftung gestorben.

In Oberboihingen Olt. Nürtingen stürzte der Bauer Georg Kemppis vor den Augen der Pirschwirtin fünf Tritte der Hausstaffel so unglücklich herunter, daß ihm die Schädeldecke eingedrückt wurde und er nach kurzer Zeit starb.

In Reutlingen sind in der vergangenen Woche nach Mitteilung des Oberbürgermeisters Hepp vier neue verdächtige Fälle von Typhuserkrankungen zur Anzeige gekommen.

Der Anwalt Geißler von Böttingen Oberamts Bauern wurde auf der Jagd von seinem Schwager dem Anwalt Denzel von Weisach, bei dem er Jagdgast war, angeschossen. Er erhielt einen Schrotschuß in die Schläfe und mußte in die Klinik in Ulm verbracht werden. Die Verletzung ist sehr schwer, wenn auch nicht unbedingt tödlich.

Einen grausigen Fund machte eine Tagelöhnerin in Nagold beim Sammeln von Ackerjohlat, auf dem Felde beim Erholungsheim, indem sie auf die Leiche eines neugeborenen Knaben, der nur leicht mit Erde bedeckt war,

stieg. Die Behörden vermuten, daß die Mutter auf dem Felde geboren hat.

Im Oberamtsgefängnis in Saugau gerieten vor einigen Tagen zwei in der gleichen Zelle untergebrachte Strömer mit einander in Streit. In dessen Verlauf der eine, der 59 Jahre alte Färber W. Borewett von Breslau, seinem Gegner, dem 62 Jahre alten Hajner Benedikt Buischle von Seitingen einen Stuhl auf den Unterleib verpackte, wodurch Buischle eine Darmverletzung erlitt, die nunmehr den Tod zur Folge hatte.

In Füra m. O. Biberach hat die 29 Jahre alte Tochter des Polizeidieners W. am vorigen Sonntag heimlich geboren und das Kind, das tot zur Welt gekommen sein soll, im Zimmerofen verbrannt. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

In Ispringen bei Pforzheim brannte das Wohnhaus und die Scheune des Engelwirts Kirchbauer nieder. Brandstiftung wird vermutet.

Gerichtssaal

Heilbronn, 10. Dez. Die Anklage gegen den früheren Schupmann Janns, der, wie gemeldet, angeklagt war, in einer ganzen Reihe von Fällen in gewinnfälliger Absicht Milchverfälschungen vorgenommen zu haben, ist nach fünfjähriger Verhandlung zu Ende gegangen. Janns wurde wegen elf Vergehen der falschen Anschulldigung und wegen neun Verbrechen des Meineids zu einer Gesamtzuchthausstrafe von sieben Jahren und 6 Monaten, sowie zu zehnjährigem Ehrverlust verurteilt. Sechs Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet. Der Staatsanwalt hatte 15 Jahre Zuchthaus beantragt. Der Ausgang des Prozesses hat zur Folge, daß in einer ganzen Anzahl früherer Milchverfälschungsprozesse das Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet werden muß, um die f. Bt. wegen Milchfälschung unschuldig verurteilten Personen zu rehabilitieren.

Ulm, 10. Dez. Die Strafkammer verurteilte gestern den Flaschner Ludwig Drechsel von Göppingen wegen fortgesetzter Untreue und Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängnis, wovon 3½ Monate Untersuchungshaft in Abzug kommen. Drechsel war Kassier der Fabrikpartei F. u. K. Fischer in Göppingen und hat nach Annahme des Gerichts in den Jahren 1901 bis 21. Juni 1909 den Betrag von 3000 M unterschlagen. Der Vorstand Heimerding der Sparkasse, der Buchhalter Schäfer im Fischerschen Geschäft, sowie die beiden Firmenteilhaber Fischer und Endriß, wurden schuldig erkannt, daß sie Drechsel der Bestrafung entziehen wollten und zwar dadurch, daß die Firma den Betrag von 5000 M an die Sparkasse abführte und dem Amtsgericht sagen ließ, es sei alles in Ordnung. Die beiden Erstgenannten werden zu je 10 M, die Letztgenannten zu je 20 M Geldstrafe verurteilt.

Ratibor, 9. Dez. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den 52jährigen Häusler Ludwig Brzybilla und seinen 23 Jahre alten Sohn, den Schlosser August Brzybilla, wegen Ermordung des Stiefsohnes des ersten, des Besitzers Nikodem Malcharek zum Tode und den 73jährigen Auszügler Joseph Rowal, den Schwager Ludwig Brzybillas wegen Anstiftung zu 10 Jahren Zuchthaus. Die Enkel Rowals, Albert und Franz Bhatdaga, die der Beihilfe angeklagt waren, wurden freigesprochen.

Landenberger contra Junghaus.

Oberndorf, 9. Dezember. Im Prozeß Landenberger gegen Junghaus ist jetzt ein Vergleich auf folgender Grundlage zustande gekommen: Nachdem durch die Beweisaufnahme ermittelt ist, daß nicht der Privatkläger der geistige Urheber des Flugblatts unterzeichnet „Freunde der Familie“ ist, erklärt der Angeklagte, daß er bei Kenntnis des Ursprungs dieses Flugblatts seinerzeit die Erwidrerung an die Bürgerschaft Schrambergs unterlassen hätte, der Privatkläger wiederum erklärt, daß er ohne jene Erwidrerung des Angeklagten seine Denkschrift „39 Jahre in Schramberg“ nicht verfaßt und verbreitet hätte. Der Angeklagte nimmt die Behauptung zurück, der Privatkläger habe die Entfernung der drei aus gewalttätigen und eigenmächtigen Beweggründen angestrebt. Der Angeklagte anerkennt auch, daß anlässlich der Verträge von 1883 von dem Privatkläger ein förmliches Ehrenwort nicht gegeben wurde. Der Privatkläger nimmt die Behauptung zurück, der Angeklagte habe an Harzer nur aus Konkurrenzneid festgehalten. Im übrigen bleibt der Prozeßstoff unerörtert. Die Klage wird zurückgenommen, auf Wberklage wird verzichtet. Die sämtlichen Kosten des Verfahrens werden verglichen.“

Bermischtes.

Wischen „Finanzen saniert“.

Großes Aufsehen ruft in weitesten Kreisen eine unangenehme Affäre hervor, in die der frühere pommerische Rittergutsbesitzer von Bizewitz-M. Schwirsen und der Pastor Busch-Gr. Schwirsen, der Vorsitzende des pommerischen evangelischen Presbiterates, verwickelt sind. Herr v. Bizewitz-M. Schwirsen war stark verschuldet, und wiederholt versuchte Sanierungen seiner Finanzen durch seine Verwandten, besonders seiner Brüder v. Bizewitz-Bahwitz, scheiterten an den kostspieligen Passionen denen v. Bizewitz-M. Schwirsen gehuldigt haben soll. So kam das Rittergut unter den Hammer und rund eine Viertel Million Mark fiel aus. Dabei stellte sich heraus, daß v. Bizewitz eine auf seine Kinder eingetragene Hypothek in Höhe von 105 000 Mark weiter verpfändet hatte. Pastor Busch, dem v. Bizewitz-M. Schwirsen 1500 Mark schuldete, wandte sich an dessen Bruder mit der Bitte um Regelung dieser Forderung, wurde aber abgewiesen. Seine Drohung, die Sache den Zeitungen zu übergeben, beantwortete wie die „Düsseldorfer Zeitung“ berichtete, v. Bizewitz-Bahwitz mit einer Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen Nötigung und Erpressung. In einer Berechnung, die Busch nun hatte, legte er sein Material gegen v. Bizewitz vor, worauf am Samstag dessen Selbstbefreiung und Verhaftung erfolgte. Ein Besuch um Haftentlassung wurde abgelehnt, da v. Bizewitz (der sich einen Paß nach Rußland beschafft hatte) strafverdächtig erschien; am Montag wurde er jedoch gegen eine von seinen Verwandten eingebrachte Kaution von 50 000 Mark auf freien Fuß gesetzt.

Schulhaus Waldrennach.
Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten sollen im Afford vergeben werden:

- Gypferarbeiten
- Schreinerarbeiten
- buch. Parkettböden
- Glaserarbeiten
- Schlosserarbeiten
- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten.

Pläne, Kostenschlag und Bedingungen liegen im Bureau des Stadtbaumeisters Striebel in Neuenbürg vom Montag den 13. d. bis Donnerstag den 16. d. abends 5 Uhr zur gef. Einsicht auf. Die Offerte in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, wollen bis spätestens Donnerstag nachm. 6 Uhr auf dem Rathhaus in Waldrennach abgegeben werden, woselbst die Öffnung stattfindet, welcher die Bewerber anwohnen können.

Neuenbürg, den 10. Dez. 1909.
 Die Banleitung: Schultheißenamt: Stadtbaumeistr. Striebel. Sched.

Waldbad.
 Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
Wiener Möbeln
 von der ersten österreichischen
Aktien-Gesellschaft Jakob und Josef Kohn, Wien
 Ganze Zimmereinrichtungen, Schaukessel
 Fantenils, 20 Muster-Sessel, Sofa, Kontorstühle,
 Ziermöbel etc. Ferner
Nuss- u. eich. Zimmereinrichtungen
 Schreibtische, Holländer Auszugstische, Arbeits-
 Servier- u. gewöhnl. Tische, Klein- u. Ziermöbel
 aller Art.
Neuheit! Glanz-Rohr-Möbel
 für Salons, Antritts- und Wartezimmer
 Ruhestühle für Betanden und Garten. Garten-Sessel
 und Tische zusammenlegbar.
Vollständige Kücheneinrichtungen
 Spiegel in allen Formen: Trumeaux, Sofas, Wand- und
 Borplatz-Spiegel. Gallerien, Handtuchhänder, Feld-
 sessel, Kofferböcke, Waschtrockenständer etc. etc.
 Zur gefälligen Besichtigung lade freundlichst ein
K. Schulmeister
 Möbelhandlung.

Viktoria-theater
 Pforzheim.
 Sonntag nachm. 4 Uhr:
Alt-Heidelberg.
 Sonntag Abend 8 Uhr:
Der fidele Bauer

Liederkranz
 Waldbad.
 Heute Samstag
keine Singstunde.

**Weihnachts-
 Zigarren**
 in Kistchen von 25 Stk.
 a L., 1.20, 1.40, 1.60
 pr. Kistchen.
 ebenso in Kistchen von
 50 und 100 Stk.
 in all. Preislagen, empfiehlt
Rob. Treiber,
 vorm.: Daniel Treiber.

Evang. Gottesdienst.
 Sonntag, den 12. Dez. 1909.
 8. Advent.
 Vorm. 10 Uhr: Predigt: Stadt-
 pfarrverweser R u m p f.
 Nachm.: Christenlehre fällt aus.
 2 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl.
 in Sprollenhäus: Stadtpfarrver-
 weser R u m p f.
 Abends 7/8 Uhr: Bibelstunde in
 der Kleinkinderschule: Stadtvikar
 W i l d.

Lebkuchen
 in allen Sorten und Preisen
 von gewöhnlichen bis feinsten, billigt
 bei
Theod. Bechtle.

Schuhwaren-Geschäft
Wilh. Lub, Schuhmacher, Hauptstraße 117
 empfiehlt sein gut sortiertes Lager gutgearbeiteter
 Schuhe u. Stiefel jeder Art für Herren,
 Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder
 in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten
 Qualitäten. Ferner empfehle Turmschuhe, Gummi-
 galoschen, Holzschuhe mit u. ohne Filzfutter, Preise
 billigst. Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billigt.

Weihnachts-Verkauf!
 Gestrickte Damenjacken, weiss
 u. farbig, Golfblusen, Shwals,
 Tücher, Echarpes, Kragen-
 schoner, Sweater, woll. Herren-
 und Damenwesten, Mützen,
 Hauben, Handschuhe, Krav-
 vatten, Hosenträger, etc., etc.
 :: empfehlen zu billigen Preisen ::
Geschwister Freund.

: Auf bevorstehende Weihnachten :
 empfehle mein großes Lager in
Puppenwagen von 3 bis 18 Mk.,
Puppensportwagen von 1.50 bis 12 Mk.,
verstellbare Kinderstühle von 6.50 b. 12 M.
 ferner große Auswahl in
Waschkörben, Reiskörben, Armkörben.
 Ich gebe bis Weihnachten auf jedes Stück bei Barzahlung
5 Prozent Rabatt.
 Extra starke Rodelschlitten in großer Auswahl zu den
 billigsten Preisen.
Wilh. Treiber.

GUSTAV FELDMANN,
 :: Pforzheim. ::
Spezial-Geschäft
 für fertige
**Herren- u. Knaben-
 Bekleidung**
Markt
3

Herren-Anzüge
 Mt. 40 bis Mt. 10.50
Burschen-Anzüge
 von Mt. 35 bis Mt. 8.50

Herren-Paletots
 für Herbst und Winter
 Mt. 38 bis Mt. 10.00
Burschen-Paletots
 Mt. 32 bis Mt. 8.50

Hosen
 in jeder Preislage und
 in großer Auswahl
 von Mk. 1.80 an.

Herren-Caps
 Mt. 24 bis Mt. 7.50
**Burschen- und
 Knaben-Capes**
 entsprechend billiger.

Herren-Loden-Joppen
 warm gefüttert
 von Mt. 8 bis Mt. 4.00
**Knaben- und Burschen-
 Loden-Joppen**
 warm gefüttert
 von Mt. 8 bis Mt. 2.50

**Sämtliche
 Berufskleider**
 in bekannt guter Qualität
 und billigsten Preisen.
Brief-Kassetten mit Namendruck
 empfiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk zu billigen Preisen und in reicher Auswahl
Bernh. Hofmann's Buchdruckerei.

Naumann's Nähmaschinen
 Jährliche Produktion 100 000 Stück
 sind in einer Anzahl von über 2 Millionen
 über die ganze Erde verbreitet, ein Resultat,
 das keine deutsche Fabrik aufzuweisen hat.
 Der Welt Ruf, den die Naumann'schen
 Maschinen genießen, bietet jedem Käufer sichere
 Garantie für ihre hervorragende Güte und
 Gediegenheit.
 Zur Ausstatterei sind Naumann's
 Nähmaschinen besonders geeignet.
 Alleineverkauf der „Naumann-Maschine“ mit Kugellager-Gestell,
 und patentierter Fußbank nur bei
G. Grübel, Stuttgart
 Vertreter für Waldbad:
H. Rieinger, Messerschmied.
 :: Zubehör und Ersatzteile. — Reparatur-Werkstätte ::

Täglich Eingang von
 Neuheiten für die
Herbst- und Winter-Saison!
 Wollene Herren- u. Damenwesten,
 Jacken, Mützen,
 Handschuhe, Strümpfe,
 Trikot-Unterkleider, :: Plaids,
 Shwals und Kragenschoner usw.
 zu billigen Preisen bei
Geschwister Horkheimer,

Wollene Bettdecken
 habe ich einen Posten mit teilweise
 kleinen Fehlern billig erworben und
 verkaufe solche bedeutend unter Preis
 von Mark 4.80 pr. Stück bis Mark 9.50.
Niemand versäume diese Gelegenheit!
 Ebenso ein Posten
wollener Pferddecken
 2 bis 3 Mark pro Stück, unter Preis.
Ph. Bosch.

